

Mast-Berechnungsschema nach EN 50083-1

Biegemoment

Das Biegemoment wirkt über alle Antennen auf den Mast an der oberen Einspannstelle ein.

Die Windlast des Mastes muss hierbei eingeschlossen sein.

Das gesamte Biegemoment darf das maximal zulässige Biegemoment des Mastes nicht überschreiten und nicht größer als **1650 Nm** sein.

Bei einem höheren Biegemoment ist durch einen Statiker der statische Nachweis über die Kräfteinleitung ins Bauwerk zu führen.

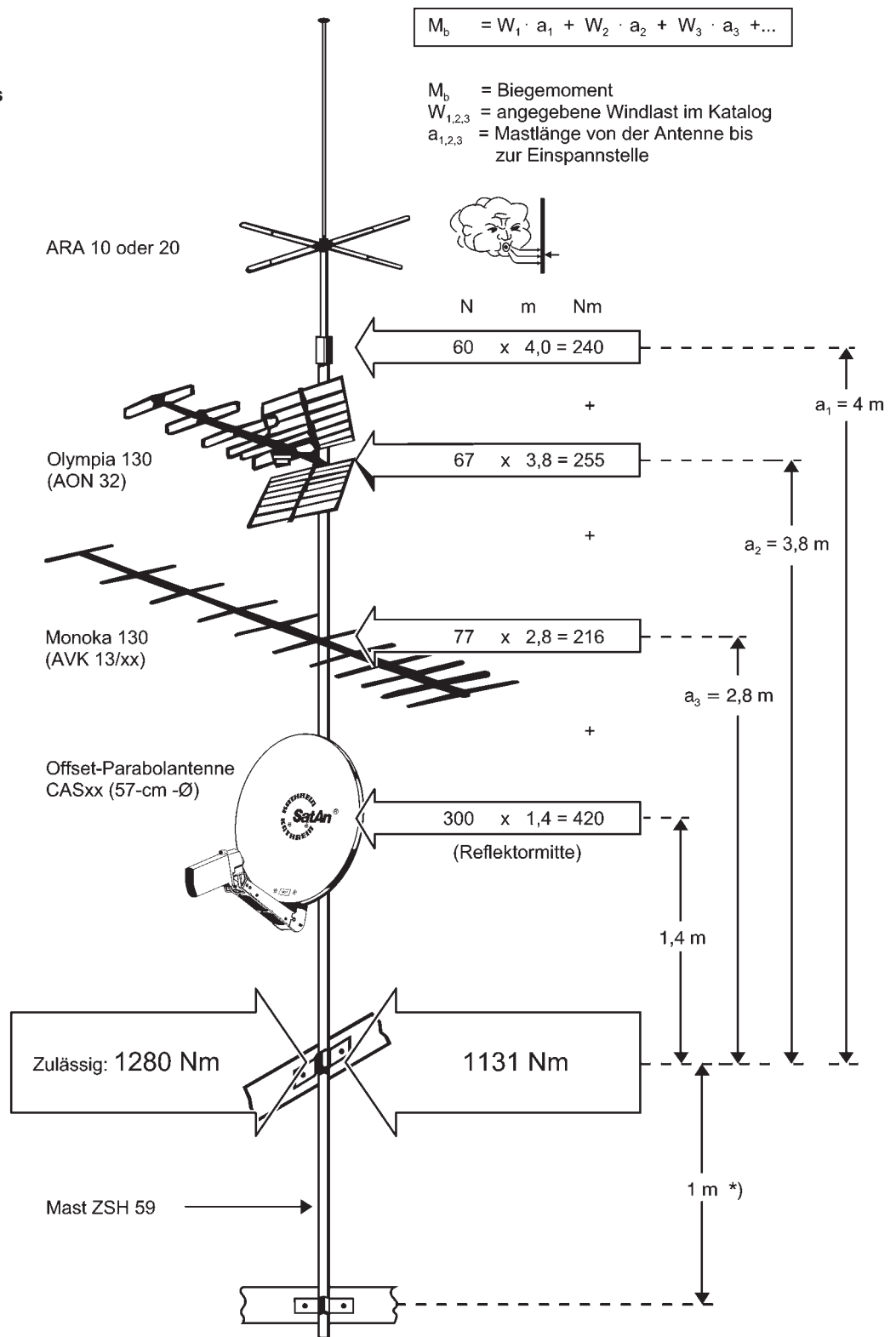
Allgemeiner Sicherheitshinweis zur Wahl des Montageortes für Antennen:

Kathrein-Antennen sind unter Zugrundelegung der EN 50083, Teil 1, konzipiert und erfüllen diese Norm.

Bei der Wahl des Montageortes sind bauwerktypische Besonderheiten (z. B. Schwingungsanfälligkeit, Montage an

Dach- bzw. Gebäudekanten oder zylindrischen Bauwerken) und dadurch hervorgerufene überhöhte Windlasten gemäß DIN 1055, Teil 4/08.86 bzw. DIN 4131 zu berücksichtigen. Die dynamischen Eigenschaften der Antenne und des Bauwerks können sich gegenseitig beeinflussen und negativ verändern.

Richtlinien und Normen siehe Seite 203.



*) Nach DIN EN 50083-1 muss die Masteinspannlänge mindestens 1/6 der Mastlänge betragen.